

IHK WirtschaftsForum

Unternehmermagazin für die Region FrankfurtRheinMain

www.frankfurt-main.ihk.de A 4836



IMMOBILIEN- | BAUWIRTSCHAFT 8-25

WOHNUNGSMARKT IM IHK-BEZIRK – RÜCKKEHR IN
DIE INNENSTADT – INTEGRIERTE STADTENTWICKLUNG

STANDORTPOLITIK

Verkehrsinfra-
struktur: Enormer
Nachholbedarf **28**

AUSBILDUNG

Pakt für Ausbildung:
Fachkräftenach-
wuchs sichern **40**

INTERNATIONAL

EEN: Partner des
Mittelstands für das
Europageschäft **46**

STEUERN

Kommunaler Finanz-
ausgleich: Ein
wichtiger Schritt **48**

MARKTPLATZ GESUNDHEIT

FRISCHEKICK FÜR UNTERNEHMEN

Gesund führen: Was heißt das? Und noch wichtiger: Wie geht das? Ein neues Veranstaltungsformat gab Antworten auf diese und andere Fragen – und brachte so manche Führungskraft zum Nachdenken.

„Setzen Sie sich ganz entspannt hin, schließen Sie die Augen und atmen Sie ruhig und tief durch.“ Was dann kommt, lässt sich vielleicht am ehesten mit einem schwebenden Kurztrip durch Watwölkchen beschreiben. Oder einfach mit einer Wellnessmassage. 15 Minuten dauerte die Behandlung, die jeder Interessierte auf dem Marktplatz Gesundheit am 26. Februar in der IHK Frankfurt genießen durfte. Danach war der Kopf frei für den nächsten Frischekick: zum Beispiel beim medizinischen Fitnesstraining, zufällig in Sichtweite des Ausstellers mit den (heiß ersehnten) Vitaminwässern. Wer es ruhiger angehen wollte, informierte sich über gesunde Ernährung oder machte beim Bluttest mit.

An betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) kommen Unternehmen nicht mehr vorbei. Das hat sich herumgesprochen. Bei den Großen und den Kleinen.

Führungskräfte wissen: Ihre Belegschaft altert, und Nachwuchs rekrutiert sich nicht mehr so leicht. Beschäftigte sollen deshalb länger in Arbeit gehalten werden – und das gesund. Seit Jahren adressieren Konferenzen, Seminare und Messen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement diesen Gedanken. Doch wie wirksam sind die Appelle tatsächlich? Und wissen Führungskräfte, welche BGM-Dienstleistungen für sie die richtigen sind und wie sie das Thema Gesundheit sowohl kommunikativ als auch inhaltlich im Unternehmen verankern? In Wahrheit ist es doch häufig so: Haben Führungskräfte das Megathema erst einmal auf dem Tisch, gesellt sich üblicherweise eine Bandbreite an Unterthemen hinzu. Von A wie Achtsamkeit bis Z wie Zertifizierung. Und: Genauso groß wie die Themenvielfalt ist auch die Anzahl verschiedenster Gesundheitsdienstleistungen auf dem Markt.

Der Arbeitskreis Gesundheit des Demografienetzwerks FrankfurtRheinMain hat deshalb ein Veranstaltungsformat entwickelt, das Unternehmen und BGM-Experten zusammenbringt. Und eins, bei dem Führungskräfte nicht nur Visitenkarten und Flyer sammeln, sondern vor allem direkte Erfahrungen. Heraus kam eine kompakte Verköstigung mit Best Practices sowie Mitmachaktionen: Große Unternehmen aus der Region zeigten in knappen 15 Minuten, wie erfolgreich die Zusammenarbeit mit den richtigen Gesundheitsprofis sein kann. Eine erste Erkenntnis dabei: Psychische Belastungen sind auf dem Vormarsch. Doch es wurde auch veranschaulicht, wie durch Achtsamkeit Stress und Erschöpfung entgegengewirkt werden kann.

Achtsamkeit im Alltag ist nach wie vor ein Topthema. Denn „Gesund führen“ heißt, erst einmal bei sich anzufangen. Wer weiß, was er sich selbst Gutes tun kann, ist auch sensibler im Umgang mit der seelischen und körperlichen Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Auf große Resonanz stieß auch die externe Mitarbeiterberatung. Unter dem Motto „Freier Kopf – mehr Erfolg“ wurde präsentiert, wie Unternehmen ihren Mitarbeitern bei persönlichen und beruflichen Herausforderungen und Belastungen eine professionelle Beratung an die Seite stellen können. Die Idee ist so einfach wie wirksam: Wer nicht mehr ständig Probleme hin- und herwälzt, ist auf der Arbeit viel präsenter. Der Marktplatz Gesundheit zeigte aber auch, dass Bewegung,

Ausgleich, Ernährung und Wertschätzung die Schlüsselfaktoren sind, wenn es darum geht, sich auf den Bedarf der unterschiedlichen Mitarbeitergruppen einzustellen. Oder mit den Worten von AOK und Fraport: „Arbeitsjacke anziehen, in die Bereiche gehen, zuhören, zuschauen und am allerbesten: mitmachen“.

Mitmachen war auch das richtige Stichwort für den BGM-Bummel. Die kurzen Best Practices wechselten sich ab mit gemütlichem halbstündigem Schlendern über den Marktplatz. Hier gab's Gesundheitsdienstleistungen zum Probieren. Die zweite Erkenntnis des Tages: Betriebliches Gesundheitsmanagement ist keine Frage des Preises.

Manch ein Teilnehmer war überrascht, auf welche vielfältige und oft auch einfache Weise sich die Leistungsfähigkeit von Führungskräften und ihren Mitarbeitenden erhöhen lässt. Und konnte gleich mal testen, welche Maßnahmen für ihn die richtigen sind. Schließlich kann jeder Vorgesetzte gesund führen, resümierte Siegbert Gebhard, Geschäftsführer, Galeria Kaufhof, Hauptwache, im abschließenden Marktgespräch: „Man muss es nur wollen.“



AUTORIN
MICHAELA
SADEWASSER
Beraterin, Mandelkern Marketing & Kommunikation, Frankfurt
m.sadewasser@mandelkern.de

5. DEMOGRAFIEKONGRESS

FrankfurtRheinMain im Wandel/Dienstag, 21. April, 10 bis 18 Uhr, IHK Frankfurt

Der 5. Demografiekongress steht unter dem Motto „FrankfurtRheinMain im Wandel“. Am Vormittag diskutiert unter anderem der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann zusammen mit anderen hochkarätigen Teilnehmern die Ergebnisse einer im Vorfeld des Kongresses durchgeführten Umfrage zum Thema „Internationalität in FrankfurtRheinMain“. Nachmittags können sich die Gäste in verschiedenen Foren zu den Themen Beruf und Familie, Fachkräftenachwuchs, Corporate Learning, Gesundheit, Kommunen, Willkommenskultur und Ausbildungsmarketing informieren. Veranstalter des Kongresses ist das Demografienetzwerk FrankfurtRheinMain. Die Teilnahme kostet 150 Euro plus Mehrwertsteuer (90 Euro für Vertreter von Kommunen und Mitglieder von Arbeitskreisen des Demografienetzwerks FrankfurtRheinMain). Infos und Anmeldung: Mandelkern, Kongressorganisation, Telefon 069/7 16 75 80 24, E-Mail j.cimring@mandelkern.de, Internet www.demografienetzwerk-frm.de.